

Abtheilung dieser Reformen zum Gegenstand von Vorträgen zu machen und erlaube mir mit den Reformen, welche in Ansehung des öffentlichen Unterrichts Statt fanden, den Anfang zu machen.

## II.

Ueber das Unterrichtswesen in den österreichischen Staaten während der Periode von 1740—1792.

### A. Von 1740—1780.

Noch in allen Staaten, in welchen man darauf bedacht war, die Staatsmacht durch die Entwicklung geistiger Kräfte zu heben, und Glanz über die Nation zu verbreiten, hat der öffentliche Unterricht die Aufmerksamkeit der bessern Beobachter beschäftigt. Die Welt befolgte aber in Ansehung dieses Unterrichts zwei wesentlich verschiedene Systeme. Das eine, welches bei den meisten Völkern im Alterthum und bei allen im Mittelalter herrschte, bestand darin, den Unterricht als eine Sache der Eltern, der Kirche und der Wissbegierigen zu betrachten und ihnen also die Errichtung oder Benützung angemessener Lehranstalten freizustellen; das andere aber, den Unterricht als Staatssache anzusehen und also der Staatsgewalt die Anordnung und Leitung desselben zu überlassen. Jedes dieser Systeme hat seine Vortheile und seine Nachtheile.

In den österreichischen Staaten bestand um das Jahr 1740 eine Einrichtung des Unterrichtswesens, bei welcher es in Ansehung seiner wichtigsten Abtheilungen von der Kirche ausging. Die Volksschulen, die Gymnasien, die philosophischen und theologischen Lehranstalten waren kirchliche Institute. Die Schulen der Rechtswissenschaft und der Arzeneikunde waren es zwar nicht, hatten aber doch, da sie zu den von der Kirche errichteten Universitäten gehörten, mit der Kirche eine engere Verbindung. Andere Schulen, wie für Malerei, für Baukunst, für neue Sprachen, für gewisse Leibesübungen, standen unter der Aufsicht Derer, welche sie errichtet hatten. Die Regierung, als Regierung, nahm auf den Unterricht keinen andern Einfluss, als den, dass sie die Rechte der obersten Aufsicht und nach Umständen auch die des Veto ausübte. Dieser Zustand entsprach theoretisch demjenigen, was heut zu Tage viele Freunde der Freiheit des Unterrichts wünschen;